

Zeitschrift: Filmbulletin : Zeitschrift für Film und Kino
Herausgeber: Stiftung Filmbulletin
Band: 30 (1988)
Heft: 158

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 14.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

FILMBULLETIN

Postfach 6887
CH-8023 Zürich

Büro: Hard 4-6
CH-8408 Winterthur
☎ 052 / 25 64 44
Telefax 052 / 23 78 19
ISSN 0257-7852

Redaktion:

Walt R. Vian

Redaktioneller Mitarbeiter:

Walter Ruggle

Mitarbeiter dieser Nummer:

Pierre Lachat, Lars-Olav Beier,
Gerhard Midding, Peter
Kremski, Johannes Bösiger,
Michael Lang, Jochen Brunow,
Wolfgang Donner.

Gestaltung:

Leo Rinderer-Beeler

Satz:

Jeanette Ebert, Josef Stutzer

Druck und Fertigung:

Konkordia Druck- und
Verlags-AG, Rudolfstr. 19
8401 Winterthur
Verlagsleitung: Urs Dürst

Inserate:

Konkordia ☎ 052 / 23 81 21
Telefax 052 / 23 78 19

Fotos:

Wir bedanken uns bei:
Citel, Regina, Genf; Challenger,
Cinémathèque Suisse, Lau-
sanne; Sammlung Manfred
Thurow, Basel; Elite, Filmbüro
SKFK, Monopole Pathé, Warner
Bros., Ringier Fotodienst,
Zürich; Stiftung Deutsche
Kinemathek, Berlin; Henri
Alekan, Jean-Charles Tacchella,
Paris.

Vertrieb:

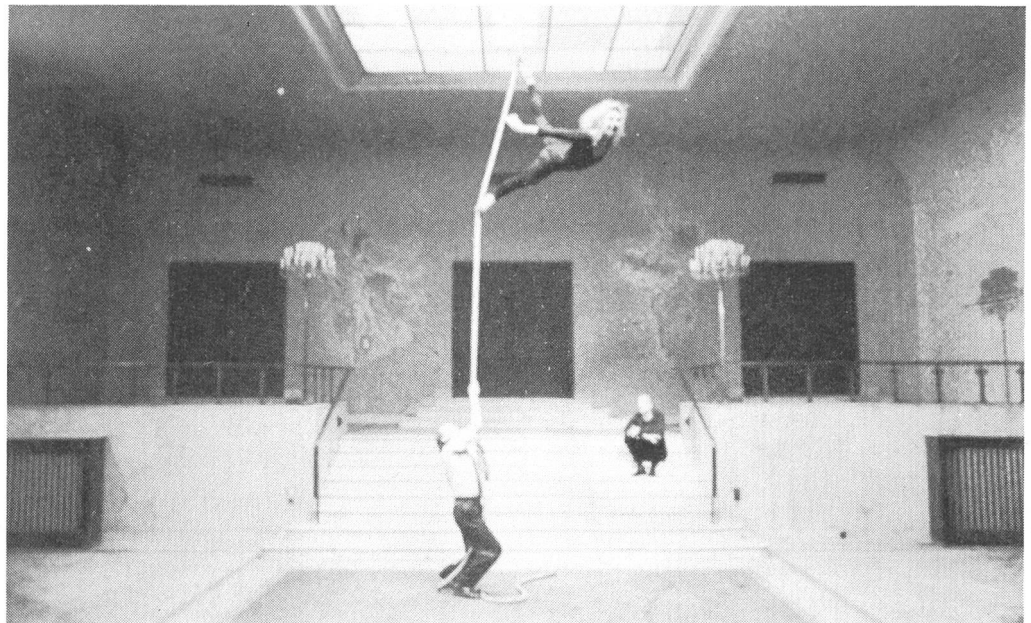
Postfach 6887, CH-8023 Zürich
Heidi Rinderer, ☎ 052 / 27 45 58
Rolf Aurich, Uhdestr. 2,
D-3000 Hannover 1,
☎ 0511 / 85 35 40
Hans Schifferle, Friedenheimer-
str. 149/5, D-8000 München 21
☎ 089 / 56 11 12
S. & R. Pyrker, Columbusgasse 2,
A-1100 Wien, ☎ 0222 / 64 01 26
Kontoverbindungen:
Postamt Zürich: 80-49249-3
Postgiroamt München:
Kto.Nr. 120 333-805
Österreichische Postsparkasse:
Scheckkontonummer 7488.546
Bank: Zürcher Kantonalbank,
Agentur Aussersihl, 8026 Zürich;
Konto: 3512 – 8.76 59 08.9 K

Abonnemente:

FILMBULLETIN erscheint
sechsmal jährlich.
Jahresabonnement:
sFr. 38.– / DM. 38.– / öS. 350
übrige Länder zuzüglich Porto
und Versand



Herausgeber:
Katholischer Filmkreis Zürich



7038. Halbtotat, innen, tags (8 Sek.)

Marion bei einer Figur hoch oben am Vertikalseil, von unten gesehen, gegen das Oberlicht, durch das das Tageslicht hereinfällt.

DER HIMMEL ÜBER BERLIN

Der Suhrkamp Verlag, in dem die Werke von Peter Handke erschienen sind, hat jetzt als gemeinsames Filmbuch von Wim Wenders und Peter Handke den sorgfältig illustrierten Band *Der Himmel über Berlin* veröffentlicht. Pro Seite findet sich eine Abbildung. Die Einstellungen sind komplett protokolliert und durchnummeriert. Daneben finden sich in einer zweiten Spalte und genauer Zuordnung die Dialoge. Insgesamt ein sehr sinnvoll arrangiertes, schönes Filmbuch, das als Nachlektüre zum Film hilfreich sein dürfte.

KORRIGENDA

In der letzten Nummer des Filmbulletins hat sich in der Bildlegende im Inhaltsverzeichnis ein Fehler eingeschlichen. Während das Bild auf der Hefrückseite wie angegeben dem Film UGETSU MONOGATARI (Erzählungen unter dem Regenmond) von Kenji Mizoguchi entstammt, ist das Bild in der Heftmitte natürlich aus SANSHO DAYO (Der Vogt Sansho).

AFRICAN QUEEN

Katherine Hepburn erzählt in ihrem Band «African Queen», der in deutscher Erstausgabe als gebundenes Buch im Heyne Verlag erschienen ist, «wie ich mit Bogart, Bacall und Huston nach Afrika ging und

beinahe den Verstand verlor». Dieser lange Untertitel ist Programm und besagt eigentlich schon alles: Katherine Hepburn erzählt geistreich, humorvoll und manchmal recht bissig, was ihr von den Dreharbeiten zu John Hustons *AFRICAN QUEEN* in Erinnerung geblieben ist. Die Erzählung ist spannend und liest sich gut. Eine zufällig gewählte Kostprobe:

«'Knien Sie hin, Honey', sagte Huston.

'Dann werde ich dreckig', antwortete ich.

'Doch, Honey – knien Sie hin – ich glaube, es ist eine gute Idee, wenn Sie am Grab hinknien und eine Rose pflanzen.' O je, dachte ich.

Er hatte beschlossen, Robert an der schwierigsten Stelle zu begraben, ganz oben auf dem Hügel – rutschen – rutschen – nach oben rutschen – und wieder runter. Der Leinenrock – ein ganz, ganz helles, ausgewaschenes Rostbraun – wurde mit Schlamm vollgespritzt. Schöne Bescherung. Idiotische Regisseure. Hochgradig beschränkt und unpraktisch.

'Was wollen Sie mit der Hutkrempe machen, Katie?'

'Wie bitte?'

'Tun Sie was mit der Krempe, Honey – sie hängt zu tief. Sie bedeckt Ihr Gesicht.'»

Die Bilder, die den Band illustrieren, hauptsächlich Fotos von den Dreharbeiten, sind gut gewählt, bei genauer Betrachtung selbst sehr informativ und

grosszügig reproduziert. Sie allein machen das Buch, das für DM 28.– im Buchhandel erhältlich ist, schon zum Vergnügen – und dazu gibt's ja noch einen vergnüglichen Text.

ZÜRCHER FILMLEHRSTUHL

Seit drei Monaten schon dauert in den heiligen Hallen der Zürcher Universität die Ausmarchung um einen ersten Lehrstuhl der Filmwissenschaft an. Fast jede Woche trabte aus dem deutschsprachigen Raum ein Probedozent zu einer Versuchsvorlesung an, und unterschiedlich fielen die Eindrücke aus, die da hinterlassen wurden. Neben einem Gros an bundesdeutschen Gästen, zu denen auch der gelegentliche Filmbulletin-Mitarbeiter Norbert Grob gehörte, figurieren einige wenige Schweizer mit Professoren-Ambitionen auf der Testliste. So der Lausanner Historiker Hervé Dumont, der Zürcher Kritiker Martin Schaub und der bereits frei als Dozent tätige Viktor Sidler (auch ein Mitarbeiter von Filmbulletin, notabene). Entschieden werden soll in Bälde. Nach Abschluss des Probedurchlaufs wird das Fachgremium, unterstützt durch das beratende Mitglied Hans-Ulrich Schlumpf, wie auch die Studentenschaft je drei Namen zuhanden des Uni-Senats vorschlagen. Den Schlussentscheid trifft die kantonale Erziehungsdirektion, und wenn alles rund läuft,